



DIE LINKE.

im Rat der Stadt Leverkusen

Ratsfrau Ruth Tietz
Ratsbüro
Goethestr. 21
51379 Leverkusen / Opladen
Tel. 02171-3665181
Mobil 0157-76672893
nc-tietzru@netcologne.de

27.01.2012

Gegendarstellung

Die Linke Leverkusen bittet um Richtigstellung in dem Artikel: "Neonazis auf dem Vormarsch" vom 27.01.2012

Dort hieß es:

„Anders als in diesem Fall handelt es sich bei den meisten Gewalttaten um Konflikte zwischen Rechten und Linken“, sagt Wagner. „So auch beim Zwischenfall im Brauhaus am Opladener Markt, als im Dezember Männer aus beiden Lagern aneinandergerieten.“

Dabei entsteht der Eindruck, dass Mitglieder der Partei DIE LINKE Leverkusen sich an gewalttätigen Handlungen beteiligen. Das ist nicht der Fall. Alle Anschläge gegen die Partei DIE LINKE Leverkusen wurden ohne ersichtlichen Anlass durchgeführt. Mitglieder der Partei DIE LINKE Leverkusen politisch und nicht auf dem Boden von Gewalttaten. Sie waren auch an den Auseinandersetzungen im Brauhaus nicht beteiligt.

In diesem Satz werden die strafbaren Handlungen, welche Rechte und nachweislich nicht Linke ausüben, auf eine Ebene gestellt. Dies zeigt deutlich warum es in unserer Gesellschaft möglich war, dass sich rechte Gewalttäter ungestraft bis hin zu Mord bewegen konnten.

Als Ratsfrau für DIE LINKE in Leverkusen kam ich mir mehr als einmal rechtlos vor. Wenn das der neue Opferschutz sein soll, dann gilt er wohl nicht für Mitglieder der Partei DIE LINKE.

Bitte stellen sie richtig, dass Mitglieder der Partei DIE LINKE an keiner gewalttätigen und strafbaren Handlung teilnahmen. In diesem Artikel werden die Opfer zu Tätern gemacht.

Desweiteren setze ich sie darüber in Kenntnis, dass DIE LINKE gegen diese Art der Darstellung von Kripo Chef Hr. Wagner vorgehen wird. Die Gleichsetzung von Linken -nur weil sie eine andere politische Meinung haben- mit Rechten Straftätern werden wir nicht hinnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Tietz
Ratsfrau DIE LINKE Leverkusen
Kreissprecherin DIE LINKE Leverkusen